



Stimmungsvolles Bild: Beim Hauptlauf über 10 km sind insgesamt 635 Aktive ins Ziel gekommen.



23 Trommeln heizen die Stimmung an: Der Auftritt der Samba-Gruppe Bateria Incitars aus Quakenbrück kommt gut an.



Anfeuerung im wahrsten Sinne des Wortes: Der Nachwuchs ist zunächst selbst gelaufen und spendet dann Applaus.



400 Teilnehmer kommen beim Firmenlauf ins Ziel. Sieger Tim Habighorst (3142) liegt schon kurz nach dem Start in Front.



Duell im Fackelschein: Elias Sansar (Nr. 1) muss alles aufbieten, um gegen Robiel Weldemichael Platz eins zu behaupten. Fotos (5): Sören Voss

Zweite: Habighorst beeindruckt

42. Nacht von Borgholzhausen: Sansar und Wienstroth an der Spitze

■ Von Gunnar Feicht

Borgholzhausen (WB). Überraschung in der Frauenwertung – dagegen hat bei den Männern Titelverteidiger Elias Sansar den Angriff seines Herausforderers abgeschmettert: Die 42. Nacht von Borgholzhausen hat im 10-km-Hauptlauf mit einem spannenden Duell und einem Teilnehmerzuwachs von fast 40 auf 635 Finisher Akzente gesetzt.

Die Neuauflage des Duells »Erster gegen Zweiter« vom Hermannslauf sorgte diesmal fast bis auf die Zielgerade für Spannung: Vorjahressieger Elias Sansar, Ende April noch fünf Minuten vor Robiel Weldemichael im Ziel, konnte den gebürtigen Eritreer vom Team »Delbrück läuft« diesmal erst auf der letzten der drei City-Runden abschütteln. Beide hatten sich frühzeitig von der restlichen Konkurrenz abgesetzt, die letzte Passage im Anstieg Schulstraße nutzte Ostwestfalens langjährige Nummer eins, um seinen 13 Jahre jüngeren Konkurrenten zu distanzieren. Dagegen lief bei den Frauen Ilka Wienstroth einen überraschenden Sieg heraus – vor der absoluten Newcomerin Sophie Habighorst vom Ausrichter LC Solbad Ravensberg.

Elias Sansar war froh, dass er diesmal keinen Alleingang zum

Sieg hinlegen musste: »Ich hatte dieses Frühjahr viele Rennen und war nach den 10 km von Oelde vor einer Woche etwas müde. Robiel hat mich gepusht, sonst wäre ich auf dieser anspruchsvollen Strecke nicht so eine Zeit gelaufen.« Mit 32:04 Min. unterbot er seine Vorjahresleistung um 15 Sekunden und war vier Wochen nach seinem zweiten Platz beim Gelsenkirchen-Marathon sehr zufrieden.

Sogar als überglücklich ließ sich der Gemütszustand der beiden erstplatzierten Frauen beschreiben. Die Bielefelderin Ilka Wienstroth (36) vom TSVE verhehlte

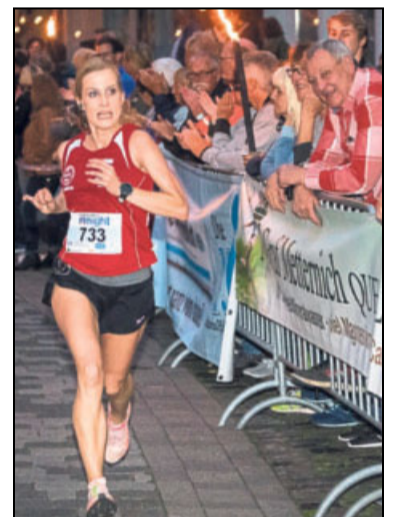
Doppel-Belastung: Ilona Pfeiffer wird nur Dritte

zwar nicht, dass sie vom Fehlen der angekündigten Favoritin Melanie Genrich und der Vorjahressiegerin Sabine Engels (Trainingsrückstand) profitiert hatte. Aber nur wer antritt, kann auch gewinnen – und die flotte Finanzbeamtin überraschte sich selbst mit persönlicher Bestzeit von 40:48 Min.: »Damit hatte ich wirklich nicht gerechnet – zum ersten Mal unter 41 Minuten. Heute lief es einfach.«

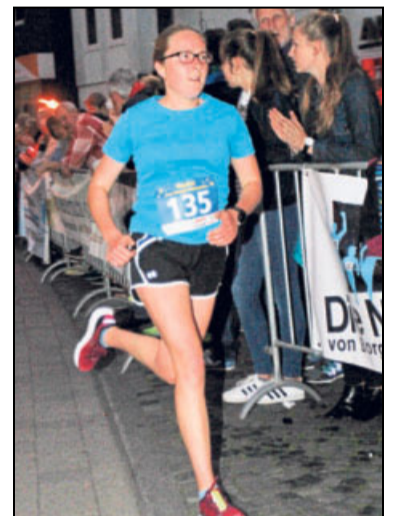
Sie bedankte sich bei TSVE-Trainer Wolfgang Diekotto, dem erfahrenen Langstrecken-Veteran aus Werther: »Er pusht einen immer wieder und gibt viel Selbstvertrauen.« Das legte auch Sophie Habighorst vom LC Solbad an den

Tag: Die 21-Jährige, die in Göttingen Medizin studiert, bestritt nach ihrem erfolgreichen 5-km-Einstand im März in Münster überhaupt ihren ersten 10-km-Wettkampf und verfehlte in 41:01 als Zweite nur haarscharf die 41-Minuten-Marke. Die ältere Schwester von LC-Talent Carla Habighorst will künftig weitere Straßenläufe bestreiten: »Das gute Ergebnis motiviert auf jeden Fall. Ich bin nur nach Gefühl gelaufen und 10 km werden wohl meine Strecke.«

Die Newcomerin überholte unterwegs ihre Klubkameradin Ilona Pfeiffer, die als Favoritin gestartet war, aber nur eine Stunde nach ihrem Sieg im 5-km-Firmenlauf in guten 19:22 Min. viel zu schnell anging und am Ende in 42:50 nur Dritte wurde. Abgesehen von den zwei Damen auf den Podestplätzen fehlten einige leistungsstarke Solbaderinnen, während das Vorderfeld bei den Männern im Vergleich zum Vorjahr eine erheblich verbesserte Leistungsdichte aufwies. Der Luisenturm-Läufer Adam Janicki (SV Brackwede) holte sich im Zweikampf mit Ralf Ruthe (TuS Eintracht) Platz drei, Elmar Remus war als Zehnter schnellster Solbader und Ex-Fußballer Philip Haberkorn (Langenheide) holte sich den Sieg in der Altersklasse M40.



Überraschungssiegerin: Ilka Wienstroth mit Bestzeit.



Überraschungszweite beim Debüt: Sophie Habighorst.

Mehr Fotos
im Internet
www.westfalen-blatt.de

Nacht-Notizen: Endspiel-Schiedsrichter und Comebacks im Firmenlauf

Borgholzhausen (guf). Renaissance des Hauptlaufs mit steigender Teilnehmerzahl, gleichbleibende Resonanz im Firmen- und Einsteigerlauf mit knapp 400 Aktiven im Ziel: Trotz des Rückgangs bei den Schülerläufen nach einem Brückentag hat die Nacht von Borgholzhausen ihre Gesamt-Finisherzahl (inklusive Bambinilauf) auf rund 1350 leicht steigern können. Das Fazit von Andrea Kahl (2. Vorsitzende) aus Sicht von Ausrichter LC Solbad Ravensberg: »Wir hatten schon befürchtet, dass durch den Feiertag die Resonanz bei den Schülerläufen leiden würde. Davon abgesehen ist aber organisatorisch alles gut gelaufen, wir hatten viel positive Resonanz und der Kampf um Platz eins im Hauptlauf hat viel Stimmung und Unterhaltungswert gebracht.«

Mit rund 240 Meldungen für die 10 km hatten Westfalens Fußball-Schiedsrichter – nicht nur wegen ihrer neongelben Shirts – großen Anteil am positiven Gesamtbild des Nachtlaufs. Max Krämer, mit Zeiten um 36 Minuten in den vergangenen Jahren mehrfach Rekord-Renner der Schiri-Gilde, fehlte diesmal wegen Urlaubs. Aber der Regionalliga-Referee aus Münster wurde von Holger Derbort (Kreis Ahaus-Coesfeld) würdig vertreten: Als schnellster Schiedsrichter belegte er in 37:56 Min. Gesamttrang 22. Die Unparteiischen feierten anschließend im Festzelt. Reiner Stodieck von der heimischen Schiri-Vereinigung: »Florian Exner, der Ende Mai das Westfalenpokal-Finale zwischen Paderborn und Lotte geleitet hat, war wohl der bekannteste

Schiedsrichter unter den Teilnehmern. Von den Profi-Kollegen war diesmal keiner dabei: Für die ist jetzt die einzige Zeitspanne, um Urlaub zu machen.«

Der 5-km-Firmenlauf stand an der Spitze im Zeichen von Tim Habighorst: Der jüngere Bruder von Sophie, der zweitschnellsten Frau im Hauptlauf, bewies mit einer Siegerzeit von 17:51 Min. und sieben Sekunden Vorsprung auf seinen ärgsten Verfolger, dass die Familie mit viel Talent gesegnet ist. »Im weiteren Saisonverlauf will ich noch einige Bahnrennen über 3000 und 5000 m bestreiten«, kündigte der U20-Jugendliche vom LC Solbad an, der für Ewy Sports startete und zum überlegenen Sieg seines Trios in der Mixed-Mannschaftswertung beitrug. Auch die Teamkollegen

Lars Flaschel-Steiniger und Janna Geisemeier sind aktive Langstreckenläufer. Viele ehemalige Wettkampfläufer oder Sportler mit anderen Schwerpunkten starteten erfolgreich für ihre Arbeitgeber: So tauchten die Namen Rainer Demoliner, Jens Kreiensiek (beide Stadtverwaltung Werther) und Niels Beckwermert (Männer-Mannschaftssieger für das Bistro Liban) in der Ergebnisliste auf. Radsportler Niklas Brand, im Vorjahr Sieger des Hesselteicher Kölkencup-Einzelzeitfahrens, zeigte sich als Gesamtsechster (18:37) und Mannschaftsdritter mit »Baxter 1« auch lauffest. Ilona Pfeiffer gewann als schnellste Einzelläuferin mit »Ewy Sports 1« gleichzeitig die Teamwertung, musste im Hauptlauf der Doppelbelastung dann jedoch Tribut zollen.



Spurtattacke auf den letzten Metern - doch Ilona Pfeiffer ist beim 5-km-Firmenlauf als schnellste Frau im Ziel. Fotos (3): Feicht